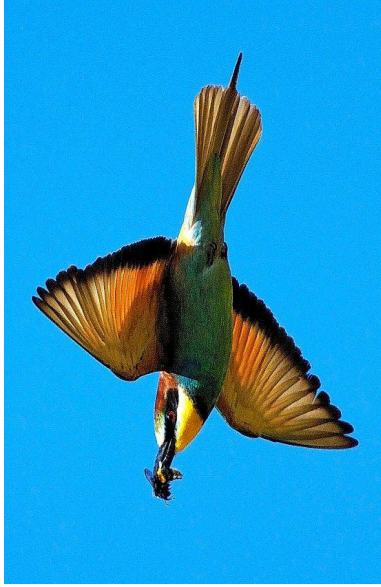


Bienenfresser in Rheinland-Pfalz



Der **Europäische Bienenfresser** (*Merops apiaster*) ist in Europa weit verbreitet und kommt bis weit nach Afrika und Asien vor.

Er ist mit keiner anderen heimischen Vogelart zu verwechseln; etwa amselgroß fällt er durch sein buntes Gefieder sofort auf. Auch seine Stimme ist so markant, dass ihn jeder wiedererkennt, der einmal seine „grüb, grüb, grüb“-Rufe hörte.

Oberseits ist er bräunlich, die Unterseite wirkt blaugrün mit einer leuchtend gelben Kehle. Die Flügel schimmern bronzefarben mit gelber Schulter; auffallend ist der lange, gebogene und spitze Schnabel und bei Altvögeln die verlängerten mittlerer Schwanzfedern



Vierfleck-Libelle →

Himmelblauer Bläuling



Steinhummel ↗

Die Nahrung setzt sich aus größeren Insekten wie Libellen, Hummeln, Käfern oder Schmetterlingen zusammen.

Zum Brüten bauen sie Höhlen in Sand- oder Lehmwände, die 70-100 cm tief in die Wände hinein reichen und in einer vergrößerten Bruthöhle enden. Da Bienenfresser oft mit mehreren Paaren Kolonien bilden, kann eine solche Wand, wenn sie mehrere Jahre lang genutzt wurde, geradezu durchlöchert sein



Ursprüngliche Lebensräume des Europäischen Bienenfressers sind Steilhänge natürlich mäandrierender Flüsse oder Steilabbrüche an Meeresküsten, Flüssen oder Seen.

Bei uns findet der Bienenfresser ideale Brutbedingungen in sog. Lebensräumen aus zweiter Hand - Sand-, Kies- oder Lehmgruben.

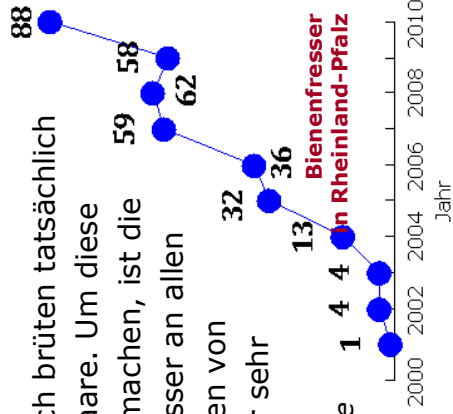
Zusätzlich wichtig sind für ihn geeignete Nahrungsbiotope, vor allem Seen, Teiche oder Flussläufe, aber auch an Insekten reiche Hecken- und Gebüschlebensräume.



Rheinland-Pfalz ist nach Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg das Bundesland mit dem drittgrößten Bestand. 2010 waren 88 Brutpaare in Rheinland-Pfalz bekannt, 90% davon konzentrieren sich auf nur drei Standorte.

Eine weitere Expansion der Art als Folge des Klimawandels ist wahrscheinlich!

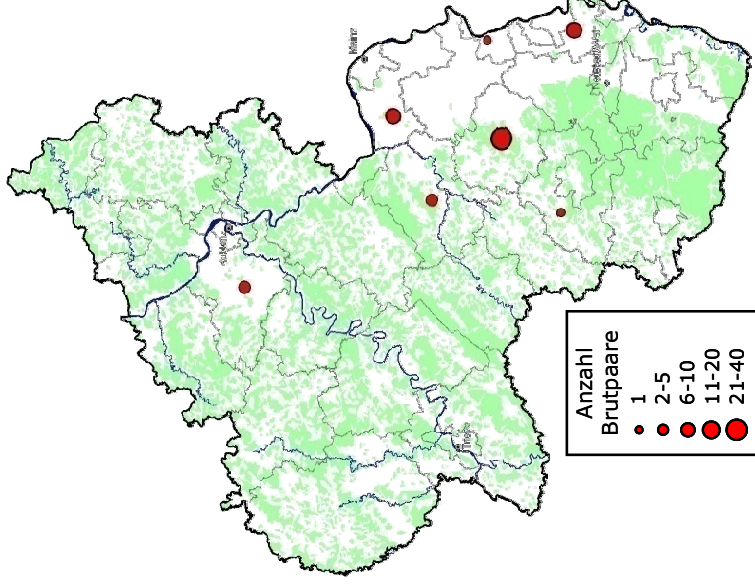
Wahrscheinlich brüten tatsächlich noch mehr Paare. Um diese ausfindig zu machen, ist die AG Bienenfresser an allen Beobachtungen von Bienenfresser sehr interessiert
(Kontakt: siehe letzte Seite)



Bienenfresser sind typische Sommervögel, die ab Mitte Mai für etwa dreieinhalb Monate bei uns sind.

Sie bleiben im Brutgebiet je nach Witterung bis Ende August/Mitte September. Bevor sie ganz das Brutgebiet verlassen, können sie mehrere Wochen lang im Familienverband in der weiteren Umgebung beobachtet werden.

Den Winter verbringen sie im zentralen bis südlichen Afrika.



Die Verbreitung in Rheinland-Pfalz ist derzeit noch sehr lückig. Große Kolonien befinden sich entlang des Rheins bei Mainz, Worms und Ludwigshafen sowie im Eisenberger Becken. Kleinere Kolonien sind bekannt aus der Nähe von Kaiserslautern und Ahrweiler. Ehemalige Standorte in der Südpfalz sind seit Jahren verwaist.

Kontaktadressen:

• **Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie (GNOR)**

• **Geschäftsstelle Süd: Sylvia Idelberger**
Mandelring 1, 67433 Neustadt
Tel.: 06321 – 937456
Email: gnor-sued@gnor.de

• **AG Bienenfresser: Jörn Weiß**
Tel: 06353-934579
Email: beobachtungen@bienenfresser-rlp.de

Bildnachweis:

Foto S.1: NABU/Tom Dove; alle anderen Fotos: A. & H.V. Bastian; Karte S. 5: verändert aus www.bienenfresser-rlp.de; Grafik S.4: A. & H.V. Bastian